

No. 125. Eingeg. d. 8 Aug 55.
Für Copirung gg. d. 15 Aug.
Folgtur gefl. u. eingefunden d. 22. Aug.

Report
über
Die Wirksamkeit der Universität
Zürich
von Ostern 1855 bis Ostern 1856.

Bericht des Akademischen Senates an den Höheren Erziehungsrath über die Wirkksamkeit der Universität von Ostern 1855 bis Ostern 1856.

A. Zahl der Studierenden.

I. Im Sommer = August 1855.

a.	Immatriculirte.			Nicht-Immatriculirte.		Total.
	Schweizer.	Ausländer.	Summe.			
Theologen.	17.	—	17.	—	17.	
Juristen.	16.	—	16.	5.	21.	
Mediciner.	49.	19.	68.	+3.	71.	
Philosophen.	22.	5.	27.	11.	38.	
	104.	24.	128.	19.	147.	

b. Davon wurden nur immatriculirt: 33, und zwar Theologen: 3.
 Juristen: 7.
 Mediciner: 14.
 Philosophen: 9.
33.

c. So waren von den immatriculirten Gesammtzahl von 104. Schweizer.

	Theologen:	Juristen:	Mediciner:	Philosophen:
Uns	Glarus: 1.	Aargau: 2.	Aargau: 3.	Aargau: 3.
	Schurgau: 1.	Graubünden: 1.	Freiburg: 1.	Basel: 1.
	Zürich: 15.	Luzern: 2.	St. Gallen: 4.	St. Gallen: 3.
	17.	Schurgau: 2.	Glarus: 3.	Glarus: 3.
		Zürich: 9.	Graubünden: 4.	Graubünden: 2.
		16.	Luzern: 4.	Schurgau: 2.
			Schaffhausen: 4.	Basel: 2.
			Schurgau: 2.	Wallis: 1.
			Unterwalden: 1.	Zürich: 5.
			Basel: 1.	22.
			Zug: 2.	
			Zürich: 20.	
			49.	

A.

d. Inmatrikulirte Zürcher waren darunter : 49. ; nämlich Theologen: 15.
 Juristen: 9.
 Mediciner: 20.
 Philosophen: 5.
49.

e. Es waren von der Gesamtheit der 24. Ausländer :
 Theologen : Juristen : Mediciner : Philosophen:
 Und — — — — —
 America : 1. Curhessen : 1.
 Baden : 2. England : 1.
 Baiern : 3. Hannover : 1.
 Bremen : 1. Schlesien : 1.
 Churhessen : 1. Weimar : 1.
 Detmold : 1. 5.
 Moldau : 1.
 Oestreich : 1.
 Oldenburg : 3.
 Polen : 1, 2
 Preussen : 1.
 Russland : 1.
 Württemberg : 2.
19.

II. In Münster = Pariser 1855/56.

Inmatriculirte. Nicht Inmatriculirte. Total.

a.	Schweizer.	Ausländer.	Summe.		
Theologen.	14.	1.	15.	—	15.
Juristen.	19.	—	19.	1.	20.
Mediciner.	51.	14.	65.	1.	66.
Philosophen.	<u>17.</u>	<u>2.</u>	<u>19.</u>	<u>3.</u>	<u>22.</u>
	161.	17.	178.	5.	123.

b. Davon wurden nur inmatrikulirt : 31; und zwar Theologen : 2.
 Juristen : 10.
 Mediciner : 10.
 Philosophen : 9.
31.

c. Es waren von der Immatrikulierten Gesamtheit der 101 Schweizer

<u>Theologen</u> :	<u>Juristen</u> :	<u>Mediciner</u> :	<u>Philosophen</u> :
Unt. Thurgau: 2.	Aargau: 2.	Aargau: 2.	Aargau: 2.
Zürich: 12.	Basel: 1.	St. Gallen: 3.	Appenzell: 1.
<u>14.</u>	Freiburg: 2.	Glarus: 3.	Bern: 1.
	St. Gallen: 1.	Graubünden: 6.	St. Gallen: 4.
	Graubünden: 2.	Luzern: 2.	Genf: 2.
	Luzern: 1.	Schaffhausen: 5.	Glarus: 1.
	Schaffhausen: 1.	Thurgau: 4.	Thurgau: 1.
	Solothurn: 1.	Unterwalden: 1.	Wallis: 1.
	Tessin: 1.	Basel: 3.	Zürich: 4.
	Thurgau: 2.	Zug: 2.	<u>17.</u>
	Zürich: 5.	Zürich: 20.	
	<u>19.</u>	<u>51.</u>	

d. Immatrikulierte Zürcher waren darunter: 41; und zwar

Theologen: 12.
Juristen: 5.
Mediciner: 20.
Philosophen: 4.
<u>41.</u>

e. Es waren von der immatrikulierten Gesamtheit der 17. Ausländer:

<u>Theologen</u> :	<u>Juristen</u> :	<u>Mediciner</u> :	<u>Philosophen</u> :
Unt. Detmold: 1.	—	Baden: 1.	Hannover: 1.
<u>1.</u>		Baiern: 2.	Weimar: 1.
		England: 1.	<u>2.</u>
		Meklenburg: 1.	
		Moldau: 1.	
		Oestreich: 1.	
		Olenburg: 3.	
		Polen: 1.	
		Preussen: 1.	
		Schlesien: 1.	
		Württemberg: 1.	
		<u>14.</u>	

f. Klassifizierung der beiden Semester:

	<u>Total</u> :		<u>Theologen</u> :	<u>Juristen</u> :	<u>Mediciner</u> :	<u>Philosophen</u> :
	<u>Imatric.</u>	<u>Nicht imat.</u>	<u>Imatric.</u>	<u>Nicht imat.</u>	<u>Imatric.</u>	<u>Nicht imat.</u>
Sommer: 1855/56	128.	19.	17.	—	14.	5.
Winter: 1855/56	118.	5.	15.	—	19.	1.

15.
9.
20.
3.
49.
hen:
): 1.
: 1.
r: 1.
: 1.
: 1.
5.

2.
10.
10.
9.
31.

1005.

B. Vorlesungen.

I. Im Sommer = November, 1855.

a. Theologische Facultät.

- Von 25. angekündigten Vorlesungen wurden 10 befristet; unbesetzt:
1. Einführung in das Alte Testament, allgemeines Spiel, bei Herrn Prof. Stitzig.
 2. Erklärung des Propheten Jesaja, bei Demselben.
 3. Erklärung des Evangeliums Matthäi; bei Herrn Privatdoc. Volkmar.
 4. Erklärung des Evangeliums Johannis; bei Herrn Prof. Schlottmann.
 5. Erklärung des Briefes Jakob und der drei Briefe Johannis, bei Herrn Prof. Fritzsche.
 6. Vorkursantliche Glaubensübungen, bei Herrn Prof. Schlottmann.
 7. Dogmatisch, erstes Spiel: die biblische Glaubenslehre, bei Herrn Prof. Biedermann.
 8. Symbolik; bei Herrn Prof. Schweizer.
 9. Homiletische Übungen, bei Demselben.
 10. Disputation über Birkensapfeln, bei Herrn Prof. Fritzsche.
- Die Gesamtheit der Vorlesungen in diesen 10. befristeten Vorlesungen betrug: 58.

b. Staatswissenschaftliche Facultät.

- Von 35. angekündigten Vorlesungen wurden 13. befristet; unbesetzt:
1. Soziologie und Volkswirtschaft der Staatsordnung, bei Herrn Prof. Hillebrand.
 2. Ueber Staatswissenschaft und Staatsrecht, bei Herrn Prof. Benbrüggen.
 3. Institutionen des römischen Rechts, und ersten Rechtsapfeln, bei Herrn Prof. Denburg.
 4. Apfeln des römischen Zivilrechts, bei Demselben.
 5. Allgemeines deutsches Staatsrecht, mit Einschluss des Handels und Landesrechts, bei Herrn Prof. Hillebrand. Prof. Püttmann.
 6. Deutsches Staatsrecht (erste Abtheilung: Personen-, Familien- und Bürgerrecht); bei Herrn Privatdoc. von Orelli.
 7. Deutsches Staatsrecht; bei Herrn Prof. Püttmann.
 8. Zivilprozessualrecht, bei Herrn Prof. Semme.
 9. Deutsches Criminalrecht, bei Herrn Prof. Benbrüggen.
 10. Criminalprozessualrecht, bei Demselben.
 11. Apfeln des sächsischen Landesrechts, bei Herrn Privatdoc. von Orelli.
 12. Staatswirtschaftspolitik, bei Herrn Prof. Hillebrand.
 13. Übungen der Staatswissenschaftlichen Disziplin; bei Demselben.
- Die Gesamtheit der Vorlesungen in diesen 13. befristeten Vorlesungen betrug: 83.

c. Medicinische Facultät.

- Am 28 angekündigten Vorlesungen wurden 21 besetzt, nämlich:
1. Otorhinolaryngologie, bei Herrn Prof. Rich.
 2. Zoognathische Anatomie, bei Herrn Prof. Meier.
 3. Fingerring Anatomie, bei Herrn Prof. Frei.
 4. Physiologie des Menschen, ersten Theil, bei Herrn Prof. Ludwig.
 5. Physiologie des Menschen, zweiten Theil, bei Denselben.
 6. Gelenkbüchse des Menschen und der Wirbelsäule, bei Herrn Prof. Frei.
 7. Uterinaria Pathologie, bei Herrn Prof. Meier.
 8. Pathologische Anatomie, bei Denselben.
 9. Ostionteribungen, bei Denselben.
 10. Die pathologischen Thiere mit Demonstrationen, bei Herrn Privatdoc. Coetta.
 11. Mikroskopische Anatomie, bei Herrn Prof. Frei.
 12. Uterinaria Gynäcologie mit pathologischer Einleitung und ersten Theil der Anatomie, bei Herrn Prof. Kocher-Palber.
 13. Partielle Pathologie und Gynäcologie, bei Herrn Prof. Lebert.
 14. Gynäcologie, bei Herrn Prof. Kocher-Zwingli.
 15. Geburtliche Geburtskunde, bei Herrn Prof. Spöndli.
 16. Operationskunde, bei Herrn Prof. Kocher-Zwingli.
 17. Anatomie von geburtsfähigen Frauen, bei Herrn Privatdoc. Spöndli.
 18. Medizinische Klinik, bei Herrn Prof. Lebert.
 19. Gynäkisch-ophthalmologische Klinik, bei Herrn Prof. Kocher-Zwingli.
 20. Geburtsfähige Klinik, bei Herrn Prof. Spöndli.
 21. Poliklinik, bei Herrn Prof. Kocher-Palber.
- Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 21 medicinischen Vorlesungen beträgt 318.

d. Philosophische Facultät.

- Am 28 angekündigten Vorlesungen wurden ³⁷ besetzt, nämlich:
1. Logik und Psychik, bei Herrn Prof. Bobrik.
 2. Religionsphilosophie, bei Herrn Prof. Rym.
 3. Naturphilosophie, mit besonderer Berücksichtigung von Humboldts Kosmos, bei Herrn Prof. Bobrik.
 4. Aesthetische Philosophie, bei Herrn Prof. Rym.
 5. Logiksystem der philosophischen Wissenschaften, bei Herrn Prof. Bobrik.
 6. Logiksystem der Philosophie, bei Herrn Prof. H. Schweizer.
 7. Aristotelischer Logik, bei Herrn Prof. Köchly.
 8. Kant'sche Logik, bei Herrn Privatdoc. ~~Rym~~ Drumpfau.
 9. Leibniz's Annalen, die ersten Theile, bei Herrn Prof. J. Fegelin.
 10. Arabische Logik, bei Herrn Drumpfau.
 11. Arabische Logik, in Lateinsprache, bei Herrn Drumpfau.

lis.
tische
y: 58.
enburg.
ru
elli.
an belang.
83.

10. ^{etc} Leul- und Sommerleser des Volksschul-, Volksschulbuches und Volksschulbuches, bei
Herrn Prof. H. Schweizer.
11. Interpolation von ausserlesenen Volksschul- und Volksschulbuches Volksschul- in
Mittelschulbuches Volksschul- bei Denselben.
12. Charaktere des Handel und Wirtschaffes singst. Drama, bei Herrn Prof. Behn-
Eichenburg.
13. Abhandlung im schriftlichen und mündlichen angliken Ausdruck, bei Denselben.
14. Besondere Vorlesung vom Einfluss des auserlesenen Volksschul- bis zur Annahme der ganzen,
mündlichen Annahme, von Herrn Prof. Klottinger.
15. Abhandlung der Besondere Vorlesung, von Denselben.
16. Vorlesung der franzosischen Revolution, bei Herrn Prof. Schmidt.
17. Abhandlung aus der Differential- und Integralrechnung, im Zusammenhang mit der
diesfälligen Vorlesung des Herrn Prof. Laabe, bei Herrn Privatdoc. Flug.
18. 19. Elementar Physik, (Lese vom Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus,
bei Herrn Prof. Mowson.
20. 21. Elementar Geometrie, bei Herrn Prof. Hädel.
22. 23. Zoologie (beide Theile), bei Herrn Prof. H. Frei.
24. 25. Elementar Botanik, mit besonderer Berücksichtigung der officinellen Pflanzen und
verbunden mit Zeichnungen, bei Herrn Prof. Klee.
26. 27. Anleitung zum Anbau des Feldes und Bestimmen der Pflanzen, bei Denselben.
28. 29. Demonstration über die wichtigsten Familien der Phanerogamen, bei Herrn Privatdoc.
Regel.
30. 31. Der Familien der Cryptogamen, deren Bau und Fortpflanzungsorgane, bei Denselben.
32. 33. Ueber die Nutz- und Giftpflanzen Deutschlands und der Gegend, bei Herrn Prof. Klee.
34. 35. Mineralogie, bei Herrn Privatdoc. Fleusser.
36. 37. Fortpflanzungsorgane der Mineralien, bei Herrn Privatdoc. Folger.
38. 39. Fortpflanzungsorgane, bei Herrn Privatdoc. Fleusser.
40. Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 40, philosophischen Vorlesungen beträgt: 206.
35. 215.

c. Generalübersicht der Vorlesungen und Prüfungsverfahren im Sommersemester 1855.

Theologie. Staatswissenschaften. Medicin. Philosophie.

Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Prüfungen.	Vorlesungen.	Prüfungen.	Vorlesungen.	Prüfungen.	Vorlesungen.	Prüfungen.
10.	38.	13.	83.	21.	318.	28.	206.
						35.37.	205.

Gesamtzahl der Vorlesungen: 79. 81.
Gesamtzahl der Prüfungen: 665.
674.

II. Im Winter = Wintersemester 1855/56. a. Theologische Facultät.

- Von 22 angekündigten Vorlesungen wurden 10 befristet, nämlich:
1. Hebräische Syntax, bei Herrn Prof. Metzger.
 2. Erklärung des Psalms, bei Demselben.
 3. Hebräische Interpunktionsübungen, bei Demselben.
 4. Erklärung des Briefes an die Römer, bei Herrn Prof. Schlottmann.
 5. Erklärung des Pastoralbriefs, bei Herrn Prof. Tritschke.
 6. Hebräische Interpunktionsübungen, bei Herrn Prof. Schlottmann.
 7. Arab. Gram., bei Herrn Prof. Schweizer.
 8. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Tritschke.
 9. Dogmatik, bei Herrn Prof. Biedermann.
 10. Philosophische Theologie oder christliche und geschichtliche Theologie, bei Herrn Prof. Schlottmann.
- Die Gesamtlänge der Vorlesungen in diesen 10 theologischen Vorlesungen beträgt: 68.

b. Staatswissenschaftliche Facultät.

- Von 29 angekündigten Vorlesungen wurden 11 befristet, nämlich:
1. Pandekten, bei Herrn Prof. Dernburg.
 2. Hebräische Rabbinen aus dem Gebiete des Pandektenrechts, bei Demselben.
 3. Vergleichendes über zürcherisches Privatrecht mit vergleichenden Rabbinen, bei Herrn Privatdoc. von Prelli, bei Demselben.
 4. Vergleichendes Criminalrecht mit besonderer Rücksicht auf die festgesetzte Schuldordnung der Strafen, bei Demselben.
 5. Gemeinsames deutsches Civilrecht, bei Herrn Prof. Osenbrüggen.
 6. Civilrechtsgeschichte, bei Herrn Prof. Temme.
 7. Gemeinsames deutsches Criminalrecht, mit besonderer Berücksichtigung der pfälzischen Privatrechtsgeschichte, bei Demselben.
 8. Deutsches Privatrecht, in Vergleichung mit dem englischen und französischen Recht, nach Prof., bei Herrn Prof. Osenbrüggen.
 9. Allgemeines Privatrecht, bei Herrn Prof. Ecker.
 10. Vergleichendes Privatrecht, bei Herrn Prof. Prüttemann.
 11. Criminalrechtsgeschichte, bei Herrn Prof. Osenbrüggen.
- Die Gesamtlänge der Vorlesungen in diesen 11 staatswissenschaftlichen Vorlesungen beträgt: 59.

c. Medicinische Facultät.

- Von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 21 gelassen, nämlich:
1. Medicinische Encyclopädie und Methodologie, bei Herrn Privatdoc. Sponde.

bri
u
Behn-
burg.
agen,
mit den
mms,
und
v.
Privatdoc.
Regel.
selbst
Prof. Recc.
ni: 206.
215.
Jan 1855.
wie.
und Prof.
206.
205.

2. Ophthalmologia und Otorhinolaryngologia, bei harrn Prosect. Sick.
3. Oculyamaire Anatomia, bei harrn Prof. H. Frei.
4. Otorhinolaryngologia, bei den harrn Prof. Meier und Prosect. Sick.
5. Specialia Anatomia, bei harrn Prof. Meier.
6. Masernik des Auswurfkanals, bei Demselben.
7. Specialia Otorhinolaryngologia, zeitliche Heil, mit Heilungsversuchen, und Anzeigebuch mit geschickten Beobachtungen, bei harrn Prof. Locher-Palber.
8. Specialia Ophthalmologia und Otorhinolaryngologia, bei harrn Prof. Lebert.
9. Lues über Otorhinolaryngologia und Jansenströmung am Ohrkanal, bei harrn Privatdoc. Ernst.
10. Ueber die wichtigsten Kinderkrankheiten, bei harrn Prof. Locher-Palber.
11. Chirurgie, bei harrn Prof. Locher-Zwingli.
12. Halskrankheiten, bei Demselben.
13. Mikroskopische Beobachtungen, bei harrn Prof. H. Frei.
14. Beobachtungen am gebildeten Ohrkanal, bei harrn Privatdoc. Spöndli.
15. Anatomische Beobachtungen, bei Demselben.
16. Chirurgische Medizin, bei harrn Privatdoc. Clötta.
17. Anatomische Klinik, bei harrn Prof. Lebert.
18. Chirurgisch-ophthalmologische Klinik, bei harrn Prof. Locher-Zwingli.
19. Anatomisch-ophthalmologische Klinik, bei harrn Prof. Spöndli.
20. Ophthalmologie, bei harrn Privatdoc. Ernst.
21. Ophthalmologie, bei harrn Prof. Giesker.

Die Zusammenstellung der Vorlesungen in diesen 21. medicinischen Vorlesungen beträgt: 289.

I. Philosophische Facultät.

Von 70. angekündigten Vorlesungen wurden 16 befristet, nämlich:

1. Logik in Verbindung mit Metaphysik, bei harrn Prof. Rym.
2. Logik und Epistemologie, bei harrn Privatdoc. Fehr.
3. Psychologie, bei harrn Prof. Bobrik.
4. Darstellung der Aristotelischen Logik, bei harrn Prof. Rym.
5. Die Anfangsgründe des Denkens, bei harrn Prof. Plötzig.
6. Janssens' Lese vom Denken, bei harrn Prof. Köchly.
7. Logik, bei Demselben.
8. Die Grundgesetze der Logik, bei harrn Prof. H. Schweizer.
9. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
10. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
11. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
12. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
13. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
14. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
15. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
16. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
17. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
18. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
19. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
20. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
21. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
22. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
23. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
24. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.
25. Logik der philosophischen Gesetzmäßigkeit, bei harrn Prof. Köchly.

36. H. Krüpfallographie, bei Herrn Privatdoc. Fleusser.
 Der Gesammtzahl der Vorlesungen in diesen ³⁸ 4. philosophischen Vorlesungen betrag: ~~82~~ 188.

e. Generalüberzicht der Vorlesungen und Vorlesungsverzeichnisse im Wintersemester 1853/56.
Theologie. Staatswissenschaften. Medicin. Philosophie.

Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen
10.	68.	11.	59.	21.	289.	38.	188.

Gesammtzahl der Vorlesungen: ~~58~~ 180.
 Gesammtzahl der Vorleser: ~~198~~ 604.

f. Vergleichung der sämmtlichen Vorlesungen und Vorlesungsverzeichnisse in beiden Semestern.
Theologie. Staatswissenschaften. Medicin. Philosophie.

	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen	Zahl der Vorlesungen
Sommer 1853.	10.	58.	13.	83.	21.	318.	28 215.
Winter 1853/56.	10.	68.	11.	59.	21.	289.	38 188.

B. Berichte der Fakultäten

a. Philosophische Fakultät

Der Staat der hohen Fakultät ausgeübter Medicin und
 was was den Kollegen beauftragt gewisse der
 Unterrichtsamt hat auch ein Allgemeinbeobachtung.
 In der ganzen Geltung der Medicin, traten ungenügend
 Unterrichtsamt gegen früher und immer; auf diese der
 ungenügend Geist ungenügend unser Unterrichtsamt zu
 ungenügend, was ist es der hohen Fakultäten an einen
 getragenen Unterrichtsamt und der Staat an Professoren
 aber der ungenügend für den Unterrichtsamt ungenügend

C. Juristische Fakultät

Die juristische Fakultät bestand in dem Bureau des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem

Die juristische Fakultät bestand in dem Bureau des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem

D. Philosophische Fakultät

Die philosophische Fakultät bestand in dem Bureau des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem

E. Sprachwissenschaft

Die Sprachwissenschaft bestand in dem Bureau des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem
Tode des Prof. Dr. Hildebrand nach dem

2. In dem unversitätlichen Fakultät zum Prof Dr Leber
 13. " " " " Dr Leber - Jungfer
 (14. " " " " Dr Ludw.)

15. In dem philosophischen Fakultät zum Prof Dr J Frei
 16. " " " " Bobrik
 17. " " " " Müller
 18. " " " " Höttinger
 19. " " " " Köchly
 20. " " " " Schmid
 21. " " " " Haer.
 22. " " " " Lacker
 23. " " " " Raabe.
 24. " " " " (Maegeli)
 25. " " " " (Bischer.)
 26. " " " " (Mousson.)

Es wird nun () bezeichneten Jahren werden mit Befugnis der ganzen
 Ausschüsse Einverständnis.

F. Doktorpromovanden.

Wen dem juristischen Fakultät werden zum Dr. juris utriusque

~~Arzt: von Graftenried von Bern 14~~
~~von Melchior Roemer von Zürich 22 Aug 1855~~

- 1. von G. Schaubauer von Goldbach 29 April 1855.
- 2. von H. Koeniger von Heilweil 19 Juni 1855.
- 3. von H. Roemer von Zürich 22 Aug 1855.

Wen dem unversitätlichen Fakultät werden zu Dr. Juris utriusque

- 1. von W. Meyhoffner von Chavannes 12 April 1855.
- 2. von H. v. Brühl von Zürich 7 Juli 1855.

Wen dem philosophischen Fakultät werden auf neigungswegen Disparten
 Titeln in abfentem zu Dr. Juris utriusque

- 1. von Pfenninger aus Tübingen
 - 2. von Karwin aus Wien.
- den Jahren fanden alle 7 Promovanden statt.

G. Juris utriusque

Es wird nun () bezeichneten Jahren werden mit Befugnis der ganzen
 Ausschüsse Einverständnis.

H. Laufende Aufgabem.

1855 April bis Ende Juni:	39.	30.
— Juli bis Ende September:	299	80.
— Oktober bis Ende Dezember:	185	68.
1856 Januar bis Ende März:	320	75.
	21	53.

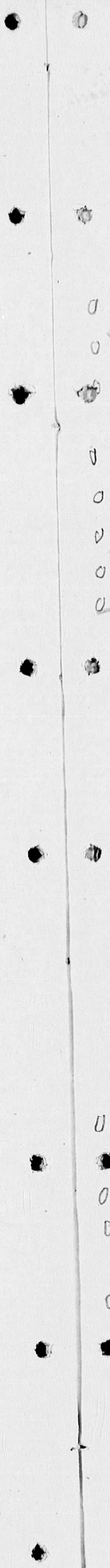
Diejenige Schrift, die dem Herrn Gegenstande in
Hause des Akademischen Rates vorgelegt.

Juni den 8. August 1856.

Dem Rathe:

Dem Akademischen Rathe:

110



Kaufverzeichniss.

Sommer = Sommer 1855.

Philosophische Schulbücher.

- 17. Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe.
- 18. Arithmetik für die Schule, bei Demselben.
- 19. Coordinatengeometrie, bei Demselben.
- 20. Prinzipien der Logik vom Standpunkt der Kant'schen Philosophie als Einleitung, bei Herrn Prof. von Deschwanden.
- 21. Grammatik, bei Demselben.
- 22. Elementare Lehre der organischen und unorganischen Chemie, bei Herrn Prof. Hädeler.
- 23. Zoologie, bei Demselben.
- 24. ~~Zoologie nach der Natur bei Prof. v. Stey~~
- 25. ~~Chemische Schulbuch, bei Demselben~~

Winter = Sommer 1855/56.

Philosophische Schulbücher.

- 10. Geschichte der römischen Literatur seit Pliny bis, bei Herrn Prof. Fischer.
- 11. Arithmetik in analytischer Darstellung der arithmetischen und in der Algebra, bei Demselben.
- 12. Geschichte der englischen Literatur, bei Herrn Prof. Behn-Eschenburg.
- 13. Shakespeares Julius Cäsar und As you like it bei Demselben.
- 14. Allgemeine Geschichte der Welt, mit besonderer Rücksicht auf die Cultur und Entwicklung, bei Herrn Prof. Schmidt.
- 15. Historisch-geographische Arithmetik, mit besonderer Rücksicht auf die Geographie, welche sich dem Schüler zu Nutzen verbinden, bei Herrn Prof. Schmidt.
- 16. Algebraische Analysis, bei Herrn Prof. Raabe.
- 17. Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Demselben.
- 18. Arithmetik für die Schule, bei Demselben.
- 19. Prinzipien der Logik vom Standpunkt der Kant'schen Philosophie als Einleitung, bei Herrn Prof. von Deschwanden.
- 20. Grammatik, bei Demselben.
- 21. Allgemeine Organometallogie, bei Herrn Prof. Mouton.
- 22. Zoologie, bei Demselben.
- 23. Organische Chemie, bei Herrn Prof. Hädeler.
- 24. Elementare Zoologie, bei Demselben.
- 25. Arabische Geometrie, bei Herrn Prof. Heer.
- 26. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Nägeli.

32. Ingalitoxinum und Formisaloxinum über allyaminische Botanik, bei Herrn Prof. Nägeli.
33. Anleitung zu mikroskopischen und andern pflanzenphysiologischen Untersuchungen,
bei Demselben.
34. Ueber die Pflanzen der Horegall, bei Herrn Prof. Meer.
35. Zoologie von ^{dem} H. v. Prof. Mey.
36. Elemente der Astronomie, bei Herrn Prof. Wolf.